

# Umwelt-Zentrum Düsseldorf

## Mehr als zwei Jahrzehnte im Dienst der Umwelt

1996 zog das damalige Naturschutzzentrum um und wurde als Umwelt-Zentrum (UZD) neu gegründet. Die Stadt stellte ein ehemaliges Betriebsgebäude der Rheinbahn auf der Merowingerstraße in Bilk zur Verfügung, seine Renovierung konnte dank zahlreicher Spenden aus der Düsseldorfer Wirtschaft realisiert werden. Mit Eimern voll Farbe, mit Pinseln, Farbrollern und großem ehrenamtlichen Engagement erhielten Wände, Fenster und Decken einen neuen Anstrich; Gardinen, Möbel, Lampen

boten ihnen Beratung und Begleitung. Das Gründerzentrum musste 2001 leider aufgeben, weil wegen brandschutztechnischer Bedenken das zweite Obergeschoss abgebaut wurde.

## Veranstaltungen im Haus

Lange Jahre tagte hier einmal monatlich das Düsseldorfer Umweltforum, ein Zusammenschluss von 19 Vereinen, Institutionen und Initiativen aus dem Naturschutz- und



Der Vorstand des UZD verabschiedet sich Foto: privat

und die ganze Büroausstattung kamen hinzu. Ein größerer Konferenzraum, ein Vortragsraum und mehrere Büroräume wurden eingerichtet.

Vorrangiges Ziel des UZD war es, eine „Plattform für konsensorientierte Lösungen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie zu schaffen“. Es wurde der erfolgreiche Versuch unternommen, einen „Dialog zwischen Umweltverbänden, Wirtschaft und Gewerkschaft“ zustande zu bringen. Bis 2001 hatten sieben ökologisch-orientierte Existenzgründer ihre temporär subventionierten Büros im Haus, Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gewerkschaft

Umweltbereich. Dank dieser Einrichtung konnte sich das UZD zu einer bedeutenden Größe im Netzwerk der Umweltbildung etablieren. Ab 1999 nutzten die beiden in der Nachbarschaft untergebrachten Landesverbände von BUND und Nabu das UZD für ihre Veranstaltungen. Auch andere Vereine nahmen gerne das Raumangebot wahr.

Im Rahmen der Lokale-Agenda-Reihe „Mittwochs im ...“ haben wir viele gut besuchte Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus Umwelt und Natur durchgeführt. In etlichen Bürgerforen wurden Rahmenbedingungen für einen regionalen Bauernmarkt ermittelt; hieraus entstanden später

die „Rheinischen Bauernmärkte“ (s.u.). 2012 wurde in Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda und der Baumschutzgruppe eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bäume in der Stadt“ organisiert.

## Aktivitäten und Projekte



So sah das UZD zu Anfang aus (Modell von Jörg Wiepreck) Foto: Tobias Steinfeld

Alle Aktionen des UZD waren auf Nachhaltigkeit ausgelegt, auch der Aspekt Soziales fand seine Berücksichtigung. Einige Beispiele: Etliche Personen wurden hier für den ersten Arbeitsmarkt ausgebildet sowie Praktikant:innen und Sozialdienstleistende betreut. Das UZ hat Broschüren verfasst, u.a. zum Thema Bäume. Seit 2010 haben wir als Kooperationspartner von Stadtmobil Rhein-Ruhr (später Stattauto Cambio) hunderte von Carsharing-Verträge abgeschlossen. Das Haus war zentrale Sammelstelle für Korkrecycling in Düsseldorf; unser Spitzenergebnis aus dem Jahre 2011: 1,2 Tonnen Flaschenkorken! In fünf Frühjahren wurden knapp 1.000 Nistkästen für Fledermaus, Meise, Wildbiene & Co verkauft. Auf der Medica-Messe boten wir den Besucher:innen an drei Tagen je 5.000 Äpfel aus lokalem Anbau an. Eine Bürgersolaranlage wurde auf dem Dach einer Schule in Eller errichtet, und ein Solarbastelkurs in einer Grundschule durchgeführt. Nicht zu vergessen: Das UZD holte 2014 die Rheinischen Bauernmärkte nach Düsseldorf. Sie sind längst eine feste Institution: Inzwischen gibt es vier Märkte in vier Stadtteilen, mit regionalem und saisonalem Angebot, geöffnet an sechs Tagen pro Woche. Und schließlich war das UZD „stolzer Herausgeber“ des grünstift, fungierte als Büro und Anlieferungsstelle für Düsseldorfs einziges Umweltmagazin.

## 2022 das Ende fürs UZD

Ab 2014 initiierte das UZD das Projekt UiZ, ein Umwelthaus im Zentrum von Düsseldorf. Es sollte als Anlaufstelle für alle Themen rund um Umwelt- und Naturschutz fungieren und allen Düsseldorfer Initiativen ein neues Zuhause bieten. Nach über acht Jahren Einsatz hieß es dann fürs UiZ: „Lieber eher doch nicht“. Die Frustration der beteiligten UZD-Akteure war groß. Da auch keiner der an einem Umwelthaus interessierten Vereine das UZD übernehmen wollte, beschloss die Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins zum 31.12.2022. Schluss. Ende. Aus. Schade eigentlich.

## Dank für jahrelange Begleitung

Seit über 45 Jahren „lenkte“ unser 1. Vorsitzender Jürgen Schroer ehrenamtlich die Geschicke des UZD, auch durch schwierige Situationen. Der inzwischen über 80-Jährige war Mitglied des Stadtrates, hatte leitende Positionen in der Wirtschaft inne und engagiert sich mittlerweile als Flüchtlingsbetreuer. Wir bedanken uns für seine Ratschläge und unermüdliche Antriebskraft. Ebenfalls möchten wir dem Umweltamt für die jahrzehntelange, gute Zusammenarbeit danken. Gemeinsam konnten wir, auch dank der finanziellen Unterstützung, Projekte im Rahmen der Lokalen Agenda und darüber hinaus realisieren – viele Aktivitäten hätten wir sonst gar nicht erst beginnen können. Eine unbürokratische, tolle Kooperation!

Helwig von Lieben

## Der grünstift dankt

### Ein Heim fürs Umweltmagazin

Zuerst noch im alten Naturschutzzentrum untergebracht, zog der grünstift 1996 ins frisch sanierte Umwelt-Zentrum ein. Das Haus bot nicht nur anfangs ein Dach für die Redaktion, sondern war auch Anlieferungsstelle für die grünstift-Hefte; Geschäftsführer Helwig von Lieben machte die Buchführung und hielt Kontakt zu Druckerei, Anzeigenkunden und Vereinskassierern. So hatten ehrenamtliche Redaktion und Verteiler:innen-Stab den Rücken frei für ihre Arbeit. Wohltuend war dabei die Wertschätzung, die uns vom Verein UZD und seinem Vorsitzenden Jürgen Schroer, entgegengebracht wurde.

Wir danken dem Umwelt-Zentrum für die jahrelange, zuverlässige Unterstützung!

Lika Weingarten, für Redaktion, Verteiler:innen und die Vereine des grünstift Trägerkreises

# Aus für UiZ

## Ende 2022 löste sich die Initiative auf

Sie wollten die Umwelt mitten ins Zentrum der Stadt holen: 22 Vereine, Initiativen, Institutionen und Unternehmen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz haben sich acht Jahre lang für das Projekt „Umwelt ins Zentrum“ (UiZ) eingesetzt. Ein gemeinsames Umwelthaus sollte Ankerpunkt für Umweltbildung, -beratung und -information sein, Platz bieten für Büros, Besprechungs- und Veranstaltungsräume und ein Café.

Auch die Politik trug die Vision anfangs mit: Im Kooperationspapier von SPD, FDP und Grünen war 2014 von einem „Leuchtturmprojekt“ die Rede, 2020 wollten sich dann CDU und Grüne für den Bau des Umwelthauses einsetzen. Die von einem Büro begleitete Projektplanung konnte auch finanziert werden. Die Verwirklichung gestaltete sich aber langwierig und schwierig. Zahlreiche Bestandsimmobilien wurden geprüft und verworfen. Dann fand der Projektbeirat zwei Grundstücke in Bilk für einen Neubau, zwei Architektenbüros legten Baupläne vor. Beide Standorte wurden von der Bezirksvertretung Bilk aber einstimmig abgelehnt. Wieder wurden Bestandsgebäude gesucht.

Letztlich scheiterten die Pläne am fehlenden Willen der Stadt, das Haus zu finanzieren. Weder wollte sie die Kosten für einen Neubau übernehmen (die Miete sollte dann kostendeckend von den Vereinen aufgebracht werden), noch wollte sie den Betrieb eines angemieteten Objekts mit jährlich 600.000 Euro finanzieren – von den Parteien wurden keine entsprechenden Anträge eingereicht. OB Keller äußerte im Gespräch mit dem UiZ-Beirat, die Summe sei zu hoch, die angedachte Fläche zu groß (was die landesweiten Verbände ausschließen würde), und ein UiZ „spare noch keine Tonne CO<sub>2</sub>“ ein.

Nach dieser Abfuhr waren Enttäuschung und Frustration bei der Initiative groß. So groß, dass der Beirat schließlich das Projekt aufgab. In einem letzten Newsletter im Dezember 2022 verabschiedete sich die UiZ-Internetseite. Mit deutlicher Kritik an CDU (kein Interesse) und Grünen (eine Blamage). Und mit einem „Dank an alle, die im Laufe der letzten Jahre an das Projekt geglaubt und es gefördert haben! Tausende Stunden zumeist ehrenamtlicher Arbeit, die am Ende leider nicht das gewünschte Ergebnis gebracht haben.“ Was für eine Chance wurde vertan.

Lika Weingarten

## Unsere Autorinnen & Autoren

- Anette Hoffmann:** Projektarbeiterin der Biostation HB, Raumplanerin  
**Celina Wicke:** wissenschaftliche Mitarbeiterin der Biostation HB, Biologin  
**Ellen Kreutz:** Mitglied einer Nachhaltigkeitsgruppe in Golzheim  
**Francisca Lienau:** Nabu-Mitglied, ehemaliges grünstift-Redaktionsmitglied  
**Helwig von Lieben:** Geschäftsführer des Umwelt-Zentrums Düsseldorf  
**Iria Frommeyer:** Mitglied des Vereins OpenSource-Seeds-Agrecol  
**Jost Schmiedel:** Sprecher des VCD-RvD, Mitglied im grünstift-Trägerkreis  
**Jürgen Wallney:** Vorsitzender des Ökotop Heerd  
**Julian Oymanns:** wissenschaftlicher Mitarbeiter der Biostation HB, Wildtierökologe  
**Klaus Kurtz:** Vorsitzender von „Wald am Rhein“, Sprecher der Initiative Deichkonferenz, BUND-Mitglied  
**Lika Weingarten:** Mitglied bei BUND und NaturFreunden, Mitglied im grünstift-Trägerkreis, grünstift-Redaktionsleitung  
**Markus Schink:** Mitglied des VEN, Ansprechpartner  
**Matthias Möller:** Vorsitzender der NaturFreunde Düsseldorf, Mitglied im grünstift-Trägerkreis  
**Melanie Neuhaus:** Vorsitzende der Kreisgruppe BUND, Architektin  
**Michael Bonke:** Vorstandsmitglied von Ökotop und Saatgut-Initiative  
**Volker Götz:** Mitglied bei Hafenalarm, Rechtsanwalt  
**Wolfgang Hilberath:** Vorsitzender des SGV Düsseldorf, Mitglied im grünstift-Trägerkreis

## Impressum

- Herausgeber:** Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V. Der Herausgeber hat keinerlei Einfluss auf die Redaktionsgemeinschaft der beteiligten Verbände.  
**Spendenkonto:** Commerzbank Düsseldorf, IBAN: DE61 3008 0000 0210 8677 00, Stichwort: grünstift  
**Trägerkreis:** Lika Weingarten (BUND), Matthias Möller (NaturFreunde), Michael Bonke (Ökotop Heerd, SID), Wolfgang Hilberath (SGV), Jost Schmiedel (VCD), Anne Mommertz (VEN), Carolin Kohle (Waldkindergarten)  
**Redaktion:** Lika Weingarten (Leitung, 0211-663582, likaweingarten@online.de), Anette Hoffmann, Inga Kotlarek-Jöckel, Erika Bosch  
**Termine:** Peter Waldhoff (p-born@gmx.de).  
**Versand, Verteilung:** Barbara Kropf (verteilung@gruenstift-duesseldorf.de)  
**Anzeigen:** Helwig von Lieben, Umwelt-Zentrum, 0211-330737, Fax: 0211-330738  
**Layout:** Christoph Niermann/sehwerk.de, Düsseldorf  
**Druck:** Z.B.! Kunstdruck, Köln  
**Auflage:** 4.000 Exemplare; Erscheinungsdaten: 1.1. 1.5. 1.9.; Abgabeschluss für Artikel und Anzeigenvorlagen: vier Wochen vor Erscheinen  
**Zu den Artikeln:** Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen usw. Sie behält sich die Kürzung und redaktionelle Bearbeitung von Artikeln vor und ist von Rechtsansprüchen Dritter auf eingesandte Fotos freigestellt. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. **Nachdruck** ist auszugsweise – mit Quellenangabe – ausdrücklich erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar.